

Neuemission der



Variable s Wohnbauanleihe 2008-2023/3	
Emittent:	s Wohnbaubank AG
Art der Anleihe:	Wandelschuldverschreibungen
Emissionsvolumen:	offen, Daueremission
Emissionsbeginn:	14.1.2008
Verzinsung:	1.2.2008 – 31.1.2009: 4 % p.a. 1.2.2009 – 31.1.2023: 79 % Max (Euro-Zinsswap-Satz für 10 Jahre; Euro-Zinsswap-Satz für 1 Jahr) 30/360, unadjusted, following Fixing: 2 Target-Tage vor Beginn der jeweiligen Zinsperiode
Laufzeit:	1.2.2008 bis inkl. 31.1.2023
Tilgung:	am 1.2.2023 zu 100 %, falls nicht gewandelt wird
Kupon:	1.2. eines jeden Jahres, erstmals am 1.2.2009
Kündigung:	ausgeschlossen
Erst-Emissionskurs:	100,0 %, laufende Anpassung an den Markt
Wandlung:	Jeweils zum Kupontermin, frühestens jedoch per 1.2.2010, kann je eine Wohnbauanleihe mit dem Nennbetrag 100 Euro in zehn auf Inhaber lautende Partizipationsscheine der s Wohnbaubank im Nennbetrag von je einem Euro gewandelt werden.
Kenn-Nummer:	AT000B073697
Valuta:	1.2.2008
Stückelung:	€ 100,- / Sammelurkunde
Börsenotierung:	Dritter Markt Wien

BEDINGUNGEN

für die

Variabel verzinsten Wandelschuldverschreibungen 2008-2023/3

der



(AT000B073697)

mit Wandlungsrecht auf Inhaber lautende Partizipationsscheine der s Wohnbaubank AG gemäß Bundesgesetz über steuerliche Sondermaßnahmen zur Förderung des Wohnbaues

§ 1

Form und Nennbetrag

- (1) Die s Wohnbaubank AG (nachfolgend "s Wohnbaubank" oder "die Emittentin") begibt die Variabel verzinsten Wandelschuldverschreibungen 2008-2023/3 (nachfolgend „Wandelschuldverschreibungen“) im Wege einer Daueremission.
- (2) Die Wandelschuldverschreibungen gelangen im Nennwert von je EUR 100,- zur Ausgabe und lauten auf den Inhaber.
- (3) Die Wandelschuldverschreibungen sind gemäß § 17b (2) KMG von der Prospektpflicht befreit.

§ 2

Sammelverwahrung

Die auf Inhaber lautenden Wandelschuldverschreibungen werden gemäß § 24 lit. b Depotgesetz, BGBl. Nr. 424/1969 in der jeweils gültigen Fassung zur Gänze durch eine Sammelurkunde dargestellt, die die Unterschriften zweier Zeichnungsberechtigter der Emittentin trägt. Ein Anspruch auf Ausföhlung der Wandelschuldverschreibungen besteht nicht.

§ 3

Laufzeit

Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen beginnt am 1. Februar 2008 („Verzinsungsbeginn“) und endet mit Ablauf des dem 1. Februar 2023 („Tilgungstermin“) vorangehenden Tag.

§ 4

Verzinsung

- (1) Die Verzinsung der Wandelschuldverschreibungen beginnt am 1. Februar 2008. Die Verzinsung erfolgt in Jahresperioden, die sich jeweils vom 1. Februar eines Jahres bis einschließlich 31. Jänner des folgenden Jahres (jeweils eine „Zinsperiode“) erstrecken. Der Nominalzinssatz für die erste Zinsperiode vom 1. Februar 2008 bis einschließlich 31. Jänner 2009 beträgt 4,00 % p.a.. Der Nominalzinssatz für jede Folgeperiode wird jährlich rechtzeitig vor Beginn der jeweiligen Zinsperiode nach dem Modus, wie er in Absatz (2) enthalten ist, festgesetzt und gemäß § 14 veröffentlicht.

- (2) Die Wandelschuldverschreibungen werden vom 1. Februar 2009 bis inklusive 31. Jänner 2023 in jährlichen Zinsperioden mit einem variablen Zinssatz (der „Variable Zinssatz“) wie folgt vom Nennwert verzinst:

79 % x MAX (Euro-Zinsswap-Satz für 10 Jahre; Euro-Zinsswap-Satz für 1 Jahr)

Der anzuwendende Zinssatz entspricht dem Euro-Zinssatz-Swap für eine festgesetzte Laufzeit von zehn (10) Jahren („CMS10“), falls dieser größer (oder gleich) dem Euro-Zinssatz-Swap für eine festgelegte Laufzeit von einem (1) Jahr („CMS1“) ist, ansonsten kommt der CMS1 zur Auszahlung, wobei jeweils ein Partizipationsfaktor von 79 % zu berücksichtigen ist.

Der „Euro-Zinsswap-Satz für 10 Jahre bzw. 1 Jahr“ entspricht der „EUR-ISDA-EURIBOR Swap Rate 11:00“ mit einer festgelegten Laufzeit von 10 Jahren bzw. 1 Jahr, wie sie am Zinsfestlegungstag gegen 11 Uhr Brüssel Zeit auf der Reuters-Seite „ISDAFIX2“ unter „EURIBOR BASIS – FRF“, oder einer entsprechenden Nachfolgeseite, veröffentlicht wird. Der Variable Zinssatz wird auf drei Nachkommastellen genau, ohne Durchführung einer Rundung, angegeben.

Zinsfestlegungstag ist der Tag, welcher 2 TARGET Geschäftstage vor dem ersten Tag der jeweiligen Zinsperiode liegt. Für den Fall, dass der „Euro-Zinsswap-Satz für 10 Jahre bzw. für 1 Jahr“ an einem Zinsfestlegungstag nicht auf der bezeichneten Internet-Seite veröffentlicht wird, wird die Emittentin den Euro-Zinsswap-Satz für 10 Jahre bzw. 1 Jahr gemäß folgender Methode bestimmen:

In diesem Fall kommt jener Zinssatz zur Anwendung, welcher dem Mittelwert von Quotierungen von Referenzbanken entspricht. Den Mittelwert wird die Emittentin auf der Grundlage von 5 (fünf) „mid market annual swap rates“ - Quotierungen, welche am Zinsfestsetzungstag um 11.00 Uhr Frankfurter Zeit von 5 verschiedenen, von der Emittentin ausgewählten Referenzbanken, unter Berücksichtigung des Quotienten 30/360, für die festgesetzte Laufzeit von 10 Jahren bzw. 1 Jahr, quotiert werden, berechnen. Dabei wird folgendermaßen vorgegangen:

Die Emittentin ermittelt das arithmetische Mittel aller erhaltenen Quotierungen, wobei sie die höchste (im Fall der Quotengleichheit, eine der höchsten) und niedrigste (im Fall der Quotengleichheit, eine der niedrigsten) Quote unberücksichtigt lässt. Für den Fall, dass weniger als drei Quotierungen eingeholt werden können, wird das arithmetische Mittel aller tatsächlich erhaltenen Quotierungen zur Bestimmung des Zinssatzes herangezogen.

- (3) Die Zinsen werden jährlich im Nachhinein, jeweils am 1. Februar eines jeden Jahres (jeweils ein „Kupontermin“), erstmals am 1. Februar 2009, ausbezahlt. Die Verzinsung der Wandelschuldverschreibungen endet mit Ablauf des dem Tilgungstermin bzw. dem allfälligen Wandlungstermin vorangehenden Tages.
- (4) Die Berechnung der Zinsen erfolgt auf Basis 30/360.

§ 5 Tilgung

Die Emittentin verpflichtet sich, die bis zum Ende der Laufzeit nicht gewandelten Wandelschuldverschreibungen am 1. Februar 2023 zu 100 % des Nominales zurückzuzahlen.

§ 6 Wandlung

- (1) Wandelrecht, Wandelverhältnis:

Je eine Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 100,- berechtigt zur Wandlung in zehn auf Inhaber lautende Partizipationsscheine gemäß § 23 (4) und (5) BWG im Nennbetrag von je EUR 1,- der Emittentin. Dies entspricht einem nominellen Wandlungspreis von EUR 10,- pro Partizipationsschein.

(2) Wandeltermin:

Das Wandlungsrecht kann nur zum jeweiligen Kupontermin der Wandelschuldverschreibungen, frühestens am 1. Februar 2010 (jeweils ein „Wandlungstermin“), ausgeübt werden.

(3) Wandlungserklärung:

Die Erklärung der Ausübung des Wandelrechtes ("Wandlungserklärung") muss 15 Bankarbeitstage vor dem Wandlungstermin der in § 10 dieser Bedingungen genannten Hauptzahlstelle mittels eingeschriebenen Briefs zugegangen sein. Diese Wandlungserklärung kann ausschließlich durch Ausfüllen eines diesbezüglichen, von einem als Zahlstelle gemäß § 10 definierten Kreditinstitutes rechtzeitig vor den Wandlungsterminen kostenlos zur Verfügung gestellten Formulars gemäß den Bestimmungen des AktG erfolgen.

Gleichzeitig ist das Wertpapierdepot bekannt zu geben, dem die in Partizipationsscheine umzutauschenden Wandelschuldverschreibungen zu entnehmen sind.

(4) Durchführung der Wandlung, keine Stückzinsenberechnung:

Die Wandlung erfolgt durch Entnahme der Wandelschuldverschreibungen mit laufendem Kupon ohne Stückzinsenverrechnung aus den bekannt gegebenen Depots durch das jeweilige depotführende Kreditinstitut und durch Einbuchung der entsprechenden Anzahl der Partizipationsscheine durch das depotführende Kreditinstitut.

(5) Ausstattung der Partizipationsscheine:

Die Wandlung erfolgt in auf Inhaber lautende Partizipationsscheine der s Wohnbaubank AG gemäß § 23 (4) und (5) BWG.

Die Partizipationsscheine gewähren den Anspruch auf einen Gewinnanteil in prozentmäßig gleicher Höhe wie die auf die Vorzugsaktien der s Wohnbaubank ausgeschüttete Dividende, mindestens jedoch 4 % p.a. vom Nennwert. Die Gewinnanteile der Partizipationsscheininhaber sind gleichzeitig mit der Dividende fällig.

Das Partizipationskapital ist mit dem Recht auf Beteiligung am Liquidationserlös bis maximal zur Hälfte des Nominales des ausgegebenen Partizipationskapitales verbunden und kommt erst nach Befriedigung oder Sicherstellung aller anderen Gläubiger zum Zug.

Die Partizipationsscheininhaber haben das Recht, an den Hauptversammlungen der Emittentin teilzunehmen und Auskünfte im Sinne des § 112 AktG zu erhalten.

Die Emittentin wird alle Bekanntmachungen über die Partizipationsscheine gemäß § 14 veröffentlichen.

Den Partizipationsscheininhabern ist ein ihrem bisherigen Partizipationsscheinbesitz proportionales Bezugsrecht an neu auszugebenden Partizipationsscheinen einzuräumen, wenn ausschließlich Partizipationsscheine begeben werden. Sollte den Partizipationsscheininhabern kein solches Bezugsrecht eingeräumt werden, so muss der Ausgleich in anderer Weise erfolgen.

Die Partizipationsscheine gewähren keine darüber hinausgehenden Rechte, insbesondere keine sonstigen Mitgliedschaftsrechte wie z.B. das Stimmrecht und die Antragsstellung in der Hauptversammlung, die Bekämpfung von Hauptversammlungsbeschlüssen und das Recht auf Bezug von jungen Aktien.

(6) Zur Sicherung des Wandlungsrechtes wurde anlässlich der Hauptversammlung vom 11. April 2007 ein Partizipationsscheinkapital der s Wohnbaubank bis zum Gesamtnomiale von EUR 50.000.000,- durch Ausgabe von auf Inhaber lautenden Partizipationsscheinen bedingt beschlossen. Die bedingte Ausgabe von Partizipationsscheinen ist vom Vorstand insoweit durchzuführen, als Inhaber von der s Wohnbaubank begebener Wandelschuldverschreibungen von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen.

§ 7 Dividenden-/Zinsenberechtigung

Bei einer Wandlung sind die Partizipationsscheine für das gesamte laufende Geschäftsjahr gewinnberechtigt. Stückzinsen fallen nicht an.

§ 8 Zahlungen

- (1) Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich und ohne Einschränkung, rechtzeitig Kapital und Zinsen bei Fälligkeit in Euro zu zahlen.
- (2) Sollte eine Zahlung im Zusammenhang mit den Wandelschuldverschreibungen auf einen Termin fallen, der kein TARGET Geschäftstag ist, so verschiebt sich der Zahlungstermin auf den unmittelbar folgenden TARGET Geschäftstag. Es ergibt sich dadurch keine Anpassung der Kupontermine bzw. der Zinsperiode. Der Gläubiger der Wandelschuldverschreibungen ist nicht berechtigt, weitere Zinsen oder sonstige Zahlungen aufgrund dieser Verspätungen zu verlangen.
- (3) Der Ausdruck „TARGET Geschäftstag“ im hier verwendeten Sinn bezeichnet den Tag, an dem das Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer (TARGET) System geöffnet ist.
- (4) Kapital und Zinsen werden den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen gutgeschrieben ohne dass, abgesehen von der Beachtung etwaiger steuerrechtlicher, devisa-rechtlicher sowie sonstiger Vorschriften des Landes der betreffenden Zahlstelle, die Ausstellung einer eidesstattlichen Erklärung oder die Erfüllung einer sonstigen Förmlichkeit verlangt werden dürfen.

§ 9 Kündigung

Eine Kündigung der Wandelschuldverschreibungen seitens der Gläubiger oder der Emittentin ist ausgeschlossen.

§ 10 Zahlstelle

- (1) Hauptzahlstelle ist die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG.
- (2) Die Hauptzahlstelle behält sich die Ernennung weiterer Zahlstellen während der Laufzeit vor.
- (3) Die Gutschrift der Zinsen und Tilgungserlöse erfolgt über die jeweilige für den Inhaber depotführende Stelle.

§ 11 Verjährungsfrist

Ansprüche auf die Zahlung von Zinsen verjähren nach 3 Jahren, sonstige Ansprüche aus den Wandelschuldverschreibungen nach 30 Jahren ab Fälligkeit.

§ 12 Haftung

Die Emittentin haftet für die Zahlungen des Zinsendienstes und des Kapitals dieser Wandelschuldverschreibungen mit ihrem Vermögen.

§ 13
Börsezulassung

Die Zulassung der Wandelschuldverschreibungen zum Dritten Markt der Wiener Börse wird beantragt werden.

§ 14
Bekanntmachungen

Alle Bekanntmachungen, welche die Wandelschuldverschreibungen betreffen, erfolgen rechtsgültig im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ bzw. auf der Homepage der Emittentin oder schriftlich durch Benachrichtigung der Inhaber der Wandelschuldverschreibungen. Sollte die Wiener Zeitung ihr Erscheinen einstellen, so tritt an ihre Stelle das für amtliche Bekanntmachungen dienende Medium.

§ 15
Kapitalmaßnahmen/Folgeemissionen

Den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen gemäß diesen Bedingungen steht bei Kapitalmaßnahmen oder Neuemissionen von Wandelschuldverschreibungen oder sonstigen Emissionen ein Recht auf Bezug dieser Wertpapiere oder ein anderer Ausgleich nicht zu.

§ 16
Teilnichtigkeit

Sollten irgendwelche Bestimmungen dieser Bedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen dieser Bedingungen in Kraft. Unwirksame Bestimmungen sind dem Sinn und Zweck dieser Vereinbarung entsprechend durch wirksame Bestimmungen zu ersetzen, die in ihren wirtschaftlichen Auswirkungen denjenigen der unwirksamen Bestimmungen so nahe kommen wie rechtlich möglich.

§ 17
Steuerliche Behandlung

- (1) Die Wandelschuldverschreibungen sowie die im Wege der Wandlung erstangeschafften Partizipationsscheine der Emittentin entsprechen zum Zeitpunkt der Emission den Anforderungen des „Bundesgesetzes über steuerliche Sondermaßnahmen zur Förderung des Wohnbaus“. Die Anschaffungskosten für den Ersterwerb der Wandelschuldverschreibungen sind im Rahmen der Sonderausgabenregelung gemäß § 18 (3) Z. 2 EStG 1988 als Sonderausgaben absetzbar.
- (2) Wir weisen darauf hin, dass sich durch eine geänderte Rechtslage und/oder Auslegung andere steuerliche Auswirkungen dieses Veranlagungsproduktes für den Kunden ergeben können.

§ 18
Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Für sämtliche Rechtsverhältnisse aus der Begebung dieser Wandelschuldverschreibungen gilt österreichisches Recht. Erfüllungsort ist Wien. Für etwaige Rechtsstreitigkeiten gilt ausschließlich das in Wien sachlich zuständige Gericht als gemäß § 104 Jurisdiktionsnorm vereinbarter Gerichtsstand.

Wien, im Jänner 2008